

Landjugend kann man
nicht beschreiben,
Landjugend muss man
erleben!



Landjugend **Termine**

Termine Bezirksebene

✓ Landjugend Ausflug	Fr, 21.–23. Juni 2019	LJ Oberwart
✓ Bezirkspflügen	Sa, 27. Juli 2019	LJ Oberwart/LJ Hartberg

Termine Landesebene

✓ Landesentscheid 4er-Cup und Reden	Do, 20. Juni 2019	LJ Neusiedl am See/Seewinkel, Pamhagen
✓ Landessportfest Sun and Fun	Sa, 20. Juli 2019	LJ Bildein
✓ Landesentscheid Pflügen	Sa, 17. August 2019	LJ Eisenstadt/Mattersburg

Termine Bundesebene

✓ BE 4er-Cup und Reden	Do, 11.–13. Juli 2019	Matrei in Osttirol, Tirol
✓ BE Forst	Fr, 19.–21. Juli 2019	Oberösterreich
✓ BE Agrar- und Genussolympiade	Fr, 09.–11. August 2019	Niederösterreich
✓ EM Handmähen	Mi, 14.–15. August 2019	Oberösterreich
✓ BE Pflügen	Fr, 23.–25. August 2019	Maiselding Kärnten
✓ WM Pflügen	Fr, 30. August–01. September 2019	Minnesota, USA
✓ aufZAQ Modul 4/Lehrgang A	Do, 03.–06. Oktober 2019	Steiermark

Anmeldungen und weitere Infos im Landjugendbüro
unter 02682/702 422 oder bgld.landjugend.at



WIE WIR UNSER WISSEN IN ERTRAG VERWANDELN?



Gemeinsam!

Gemeinsam mit Österreichs Landwirten nutzen wir mit Innovationskraft und Begeisterung die Chancen der Zukunft.





Liebe Landjugendliche! Landjugend kann man nicht beschreiben, Landjugend muss man erleben!

Heute dürfen wir uns und die nächsten Veranstaltungen in diesem Jahr vorstellen.

Wir sind Melissa, Schriftführerin, Florian, Landesleiter Stv. und Julia, Landesleiterin Stv.

Ins Jahr gestartet sind wir mit Veranstaltungen wie der Zukunftswerkstatt in Marz mit Fotoworkshop und der „Daheim kauf ich ein“-Bildungstour mit Marianne Mikusch und dem traditionellen Kirtag in Pötsching. Aber das war nicht alles, denn wir haben dieses Jahr noch viel vor: Wir beginnen mit dem Volleyballturnier in Bildein, weiter geht's mit unserem Landesentscheid 4er-Cup und Reden am 20. Juni in Pamhagen. Nur ein Monat später, am 20. Juli geht es mit dem Landessportfest Sun&Fun in Bildein weiter. Den Abschluss im Sommer macht der Landesentscheid Pflügen im Bezirk Mattersburg am 17. August. #onebigfamily Aber auch der Landjugend-Sommer mit seinen vielen Bundesentscheiden steht vor der Tür. Dieses Jahr finden der BE 4er Cup und Reden in Osttirol, der BE AUGO in Niederösterreich und der BE Pflügen in Kärnten statt. An all diesen Bundesentscheiden werden auch Landjugendliche aus dem sonnigen Burgenland teilnehmen. Darauf können wir stolz sein!

Wir drei freuen uns auf unseren ersten großartigen

Landjugend-Sommer und wünschen uns, dass ihr genauso gespannt wie wir in die nächsten Wochen schreitet!

Eure

MELISSA, FLORIAN und JULIA



04



05



08

Inhalt

04 Zukunftswerkstatt

- 05 LJ Neudorf
- 06 LJ Gattendorf
- 07 LJ Pötsching / LJ Eisenstadt/Mattersburg
- 08 LJ Bildein / LJ Oberwart
- 09 LJ Strem

- 10 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich
- 11 Erasmus+ Förderung / Bundesjugendvertretung (BJV)
- 12 Green Care
- 14 „Daheim kauf ich ein!“ – Weg vom Plastik
- 15 Bioenergie & Energiepolitik
- 16 Bäuerlicher Jungunternehmertag



IMPRESSUM:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauergasse 6, 1015 Wien • Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt, ZVR-Zahl: 054311959, Tel. 02682/702-422 oder -400, Fax 02682/702-490, landjugend@lk-bgld.at, bgld.landjugend.at • Für den Inhalt verantwortlich: Stefanie Prenner • Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion: m.f. www.mgf.at, 3100 St. Pölten • Titelfoto: Landjugend Burgenland • Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. • Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen. • Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes: Medieninhaber und Verleger: Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt, Vertreten durch Dominik Weber, Landesobmann; Jennifer Pauer, Landesleiterin und Stefanie Prenner, Geschäftsführerin. • Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Burgenland.



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



PRINTED WITH VEGETABLE OIL INK

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus



Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend



Zukunftswerkstatt

Am Wochenende vom 30.-31. März war es soweit. Unsere Zukunftswerkstatt ging in die nächste Runde.



Die FunktionärInnen aus dem Burgenland trafen sich in März bei Mattersburg um ein spannendes Wochenende zu erleben. Auf dem Programm stand am Samstag, den 30. März, ein Fotoworkshop mit Fotowalk (für Kamera und Handy). Die Teilnehmer erfuhren zuerst ein paar Inputs aus der Theorie und dann ging es ab in die Natur, um Fotos zu schießen. Diese wurden im Nachhinein von unseren FotografInnen begutachtet und reflektiert. Nach diesem großen Programmpunkt fand ein Stopp der „Daheim kauf ich ein!“-Tour der Landjugend Österreich

im Burgenland statt. Den TeilnehmerInnen wurde aufgezeigt, wie wichtig regionale Wertschöpfung ist. Die Landjugendlichen hatten Gelegenheit die eigenen Feste und Veranstaltungen zu evaluieren und bezüglich der Regionalität theoretisch zu verbessern.

Der Abschluss des Abends war ein Team-building-Abend beim Bowling.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück bekamen die FunktionärInnen eine Auffrischung bei den Themen „Mitglied werden – neu“ und „Datenbank“. Danach wurde von der GF Isabella Auberger, MSc BSc der Verein Urlaub am Bauernhof vorgestellt. Diese Vorstellung hat guten Anklang gefunden, sodass wir eine Kooperation mit Urlaub am Bauernhof forcieren.

In der Feedbackrunde wurden noch Vorschläge für die nächsten Veranstaltungen und Aktivitäten eingeholt und so endet mittags ein lehrreiches Seminarwochenende der Landjugend Burgenland.

Liebe Landjugendliche im Burgenland!

Wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, schicken wir die Veranstaltungseinladungen nicht mehr per Post an jedes Mitglied aus. Aufgrund des Bundesschwerpunkthemas „Daheim kauf ich ein!“ wurden wir auch auf die Ressourcenschonung sensibilisiert. Deshalb werden die Einladungen auf **WhatsApp** an eure Leitungen geschickt und die schicken die Einladungen in eure Gruppen, in denen ihr kommuniziert. Außerdem schicke ich jedem Mitglied eine **E-Mail** mit der Einladung und den Veranstaltungsinfos (bei dem/der eine E-Mail-Adresse in der Datenbank vorhanden ist). Deshalb gebt euren Leitungen bitte eure E-Mail-Adressen bekannt, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Eure STEFFI



Bist du auf der Suche nach einem Projekt?

Du möchtest dich gemeinsam mit deiner Landjugend in deiner Gemeinde engagieren? Kein Problem!

Im Rahmen von Tat.Ort Jugend setzen Orts- und Bezirksgruppen österreichweit gemeinnützige Projekte vor Ort um und



Werdet Vorbilder und macht eure Heimat zum Tat.Ort.

weisen damit auf ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten hin.

Ihr müsst dabei das Rad nicht neu erfinden. Sieh dir zum Beispiel an, was andere Landjugend-Gruppen bereits gemacht haben.

Best Practice

Die Mitglieder der **LJ Raabs/Thaya** erneuerten einen Wald- und Holzlehrpfad mit mehr als 50 verschiedenen Baum- und Straucharten. An nur zwei Wochenenden mit 35 Mitgliedern wurde das Areal komplett erneuert und teilweise mit Ideen der Jugendlichen ausgebaut. Arbeiten dabei waren u.a. Schautafel platzieren und überdachen, das Areal durchforsten und Baumarten beschildern. Nun ist die Wurzelwelt wieder frei für waldpädagogische Führungen mit Kindern.

Gestaltet auch ihr euren individuellen Lebensraum mit und nehmt Einfluss auf das Geschehen in euren Gemeinden/Bezirken.

Lasst uns Taten setzen!

Mehr Ideen dazu gibt's unter www.tatortjugend.at! #tatortjugend

Maibaumfest

Obwohl das Maibaumfest 2019 der Landjugend Neudorf dieses Jahr wegen Schlechtwetters in die Veranstaltungshalle verlegt werden musste, fehlte es den Gästen auch heuer sicher nicht an guter Laune.

Schon am frühen Nachmittag wurde der, in den Farben der Landjugend Neudorf geschmückte Baum, mit gemeinsamer Hilfe aufgestellt. Bei Speis und Trank kam Alt und Jung zusammen, um gemeinsam in den ersten Mai zu feiern. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde an den 9-jährigen geh- und sprechbehinderten Max aus Tadten gespendet, welcher sich schon wenige Tage später über einen Scheck im Wert von € 1.500,- zum Kauf seiner neuen Schaukel freuen durfte. Wir sind froh, dass das Maibaumfest auch im heurigen Jahr wieder so ein großer Spaß für uns und unsere Gäste war und freuen uns schon auf das nächste Mal!



Max aus Tadten freut sich
sichtlich über seine
neue Schaukel!

Beginning Of The Spring Party Vol. 5

Bereits zum fünften Mal durften wir, die Landjugend Neudorf, mit unserer Beginning of the Spring Party den Frühling feiern.

Am 12. April 2019 wurden die Türen der Veranstaltungshalle Neudorf für zahlreiche Gäste jeden Alters, alle hochmo-

tiviert in den Frühling zu starten, geöffnet. Für die richtige Stimmung hat, wie bereits das Jahr davor, DJ Tyo gesorgt, der für jeden Musikgeschmack etwas bereit hatte. Unterstützt wurde er von DJ Febration. Im Zuge unseres Beginning-of-the-Spring-Gewinnspiels durften sich fünf Partygäste ein Eintrittsband und eine weitere Gewinnerin eine Vodka-Box abholen. Wegen starker Nachfrage hatten wir auch dieses Jahr wieder Mango Shots im

Sortiment, welche wie schon das Jahr zuvor ein Highlight der Menge waren. Für das leibliche Wohl sorgte ein Foodtruck, der Burger, Hotdogs und Pommes anbot. Besonders stolz waren wir dieses Jahr auch auf unsere Dekoration, in die wir sehr viel Zeit und Arbeit gesteckt haben.

Erst einmal gestartet nahm die hervorragende Stimmung der Menge gar kein Ende und so ging die Party bis 5 Uhr morgens auf Hochtouren weiter. Wir freuen uns, dass unsere alljährliche Beginning Of The Spring Party auch dieses Jahr wieder so gut bei den vielen Gästen angekommen ist und können es kaum erwarten, den nächsten Frühling wieder mit einer riesen Party zu starten!



1. Gattendorfer Osterhasenparty 2019

Am Ostersonntag dieses Jahres durften wir zum allerersten Mal die Gattendorfer Osterhasenparty austragen.



ausgetrunken wurden. Um 1 Uhr früh war es dann soweit und es gab nur mehr Wein, Wasser und Almdudler zum Verkaufen.

Da dies die Besucher aber nicht von der guten Laune und der Feierlust abhielt wurde noch bis weit in die Morgenstunden getanzt, gelacht und gequatscht. Aber auch wir Partyhasen müssen mal schlafen gehen. Aus diesem Grund haben wir unseren noch immer gefüllten Landjugend-Keller um halb 6 Uhr zugesperrt. Aber keine Angst falls ihr die Osterhasenparty dieses Jahr verpasst habt, heut ist nicht alle Tage. Nächstes Jahr zur selben Zeit, Ostersonntag 2020, könnt ihr euch für die 2. Gattendorfer Osterhasenparty bereit halten!

Um 20 Uhr startete das Fest und wurde schon am Anfang gut besucht. Auch zahlreiche Mitglieder der Bezirksgruppe Neusiedl/Seewinkel waren unsere Gäste. Wir möchten uns an dieser Stelle für Euer kommen und Eure Unterstützung danken! Als Special wurden bei dem Fest wiederverwendbare Plastik-Ostereier mit Getränkengutscheinen beklebt und zur Suche ausgeschrieben. Dies kam bei unseren ca. 70 Besuchern sehr gut an und alle Ostereier wurden nach kurzer Zeit gefunden, obwohl wir sie ziemlich gut versteckt hatten. Da müssen wir nächstes Jahr wohl mehr Ostereier verstecken.

Ebenfalls mehr werden wir nächstes Jahr von den Getränken benötigen. Gegen Mitternacht waren dann so viele Gäste anwesend, dass uns die Mixgetränke fast gänzlich

Wir würden uns auf
euren Besuch freuen!



Maibaum-aufstellen

Am 30.04.2019 veranstaltete die Landjugend Gattendorf das traditionelle Maibaum-Aufstellen.



Treffpunkt der Helfer war um 4 Uhr nachmittags, um das Loch zu graben und den Maibaum von der Rinde zu befreien. Um 19 Uhr war es dann endlich soweit und der geschmückte Baum konnte aufgestellt werden. Jedoch, zu früh gefreut. Kurz nachdem wir begonnen haben fing es an aus Kübeln zu schütten, aber da mussten die Jungs, welche den Baum aufstellten und Mädls, welche die Getränke und Leberkäsemöhlen in den Keller räumten, jetzt durch.

Nach langem Hin und Her stand der Baum kerzengerade und wurde wegen dem Wetter wahrscheinlich erst am nächsten Tag in voller Pracht bestaunt.

Im Anschluss an den traditionellen Part des Festes gab es eine After-Show-Party. Hier bedanken wir uns bei der LJ Bezirk Neusiedl/Seewinkel für Euer Kommen.

Aufgrund des Wetters fielen das traditionellen Maistrich-Ziehen und das Strohschneiden leider ins Wasser und die Auserwählten wurden dieses Jahr verschont.

Nach stundenlangem freudigem Singen, Tanzen und Trinken war um 5 Uhr Früh Schluss mit der großartigen Feier.

Wir, die Landjugend Gattendorf, blicken auf eine schöne Tradition zurück und freuen uns schon heute aufs nächste Jahr!

Generalversammlung

Am Samstag, 18. Mai fand in Marz die Generalversammlung der Landjugend Bezirksgruppe Eisenstadt/Mattersburg statt.

Neben der Landesleiterin der Landjugend Burgenland waren KR. ÖkR. Bgm. Adalbert Endl und Kammerrätin Andrea Tobler unter den Ehrengästen.

Auch dieses Jahr konnte die Bezirksgruppe auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im Zuge der Generalversammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt. Maximilian Wohlfarth und Agnes Haider übergeben nach vier erfolgreichen Jahren die Leitung an Martin Tobler und Katharina Fröch. Als Obmann-Stellvertreter und Leiterin-Stellvertreter folgen nun Hagen Grath und Martina Neuberger. Des Weiteren wurden bei einer Jahresvorschau die wichtigsten Themen und Events für das kommende Jahr vorgestellt. Der neue Vorstand möchte weiterhin den Zusammenhalt stärken und vor allem neue Mitglieder dazu gewinnen. Natürlich wird sich die Bezirksgruppe auch in diversen



Unsere Landjugend
Eisenstadt/Mattersburg.



Der neue Vorstand -
wir wünschen euch alles Gute.

Danke für die wertvolle Arbeit,
Agnes und Maxi!



Bereichen weiterbilden und wie immer bei anderen Landjugendveranstaltungen stark vertreten sein.

Im Anschluss an die Generalversammlung fand ein gemütlicher Ausklang statt.

Ortstafeln

Bereits zum 3. Mal hat die Landjugend Pötttsching aus dem Holz des Kirtagsbaums vom Vorjahr etwas Besonderes von unserem Tischler Martin Pankl anfertigen lassen.



Nach der Sitzgarnitur aus dem Baum von 2016 und den Stehtischen aus dem Baum von 2017, wurden aus dem Baum von 2018 zwei Ortseinfahrtsschilder gefertigt. Seit 27. April, als wir sie aufgestellt und bepflanzt haben, zieren die beiden Schilder nun unsere Ortseinfahrten.

Kirtag in Pötttsching

Am 4. Mai 2019 veranstaltete die Landjugend Pötttsching bereits zum 67. Mal den traditionellen Kirtag.

Nach dem Baumaufstellen, das vom Musikverein Pötttsching umrahmt wurde, ging es im Meierhof mit der Band „Volxpop“ weiter. Im Anschluss sorgte DJ K.J.Libra für beste Partystimmung. Wir bedanken uns bei unseren zahlreichen Gästen und freuen uns jetzt schon auf den Kirtag 2020!



Maibaum-aufstellen

Am 27. April fand wieder das traditionelle Maibaumaufstellen statt.



Dieses Jahr wurde der Maibaum für unser Landjugendmitglied Isabell Kraxner aufgestellt. Die Burschen holten den Baum aus dem Wald. Anschließend wurde der Baum entrinde und geschmückt. Mithilfe eines Teleskopladers wurde dieser aufgestellt. Danach wurde gemeinsam mit der Bildeiner Bevölkerung gefeiert.



Fußwallfahrt

„Entweder wir finden einen Weg, oder wir schaffen einen“

Hannibal Barkas

Einer der beliebtesten Fixpunkte der Landjugend Oberwart wurde bewältigt, die Fußwallfahrt nach Mariazell. Sie starteten mit 14 GeherInnen ihre alljährliche Wallfahrt am 30. Mai in Unterwaldbauern und erreichten am 2. Juni das Ziel – die Basilika von Mariazell.

Spaß und Zusammenhalt standen auf der Tagesordnung. Jung und Alt, Tal und Berg, gemeinsam haben sie es geschafft.

Reiseroute: Unterwaldbauern – Wenigzell –

Mitterdorf – Niederalpl – Mariazell

Die Landjugend Oberwart bedankt sich bei den Begleitfahrern, ohne die diese Reise nicht möglich gewesen wäre!



Raiffeisen Meine Bank

Einfach, sicher, schnell:

Die neue Mein ELBA-App.*

raiffeisen.at/mein-elba-app

Jetzt downloaden!

raiffeisen.at/mein-elba-app

Laden im **App Store** **JETZT BEI Google Play**

* Internetbanking auf dem Smartphone.

Fasching

Am 2. März 2019 fand in Strem nach über 10 Jahren wieder ein Faschingsumzug statt.

Mit dem Thema „Gefängnis“ zogen wir mit dem selbst gebauten Faschingswagen durch das ganze Dorf und machten bei einigen Stationen halt. Aufgespielt haben beim bunten Treiben einige Mitglieder klassisch mit Trompete, Ziehharmonika usw. Natürlich wurde auch für Speis und Trank gesorgt und der traditionelle Fa-



schingskräften durfte auch nicht fehlen. Es freute uns sehr, dass die Bevölkerung so zahlreich an dem Umzug teilnahm.

Mistkübel



Im März 2019 stellte die Landjugend Strem in Strem vier Mistkübel auf. Alle vier wurden von der Landjugend gesponsert und montiert. Wir hoffen, dass diese reichlich in Gebrauch kommen.

Osterfeuer

Wie jedes Jahr veranstalteten wir heuer auch wieder das Osterfeuer im ASZ Strem. Eine Woche vor dem Anzünden sammelten wir mit 2 Traktoren in der Gemeinde Strem Baumschnittabfälle. Ebenso gab es wieder einen Fackelzug

von der Kirche weg - was von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Wir verköstigten die Leute mit Gulaschsuppe, Würstel und Dürre. Als kleines Highlight gab es für Klein und Groß Marshmallows am Lagerfeuer.



Spende

Auch den Kindern der Volksschule Strem durften wir was Gutes tun und übergaben ihnen Bücher und Quartettspiele ebenfalls im Wert von € 200,-. Wir wünschen ihnen viel Freude damit.



Flurreinigung

Am 30. März 2019 hat die Landjugend Strem eine umweltsoziale Arbeit getan.

Wir reinigten in und um Strem die Straßen und Gräben! Mit dieser Reinigungsaktion wollen wir ein Zeichen gegen die Umweltverschmutzung setzen. In diesem Sinne beißt's sauber!





Steyr S-Brake

Patentiertes Anhänger-Bremssystem für mehr Stabilität und Sicherheit.

Eine weitere Steigerung von Komfort und Sicherheit bietet das neue S-Brake Bremssystem für alle STEYR Profi CVT und STEYR CVT Traktoren.

Maximaler Nutzen für die Praxis.

Die Aktivierung von STEYR S-Brake erfolgt über den S-TECH 700 Monitor und ist auch während der Fahrt jederzeit möglich. Die Deaktivierung kann nur im Stand erfolgen; das Display zeigt dann ein graues Anhängersymbol. Wenn die S-Brake Funktion aktiviert ist, überwacht und erkennt das System die aktuelle Fahrsituation und stabilisiert den Traktor über die pneumatischen Anhängerbremsen.

Das System bremst bei Verzögerung des Traktors, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, den Anhänger automatisch. Damit bleibt der Zug immer gestreckt und der sogenannte Klappmesser-Effekt wird vermieden. S-Brake ist während des Bremsens oder der Geschwindigkeitsreduzierung über Motor und Getriebe besonders auf eher rutschigen Fahrbahnen bis 35 km/h aktiv. Diese Obergrenze wurde festgelegt, damit die Fahrer die Geschwindigkeit im laufenden Verkehr anpassen können, ohne dass die Bremse des Anhängers anspricht. Sollte S-Brake bei Geschwindigkeiten von weniger als 35 km/h sehr häufig eingreifen müssen, wird der Fahrer mit akustischen und optischen Hinweisen darüber informiert. Außerdem wird die Bremse nur pulsierend und nach jeweils fünf Sekunden mit kurzen Pausen betätigt, um eine Überhitzung und eine nachlassende Bremsleistung zu vermeiden.

www.steyr-traktoren.com

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT IN ÖSTERREICH

Für uns mittlerweile selbstverständlich und heute gar nicht mehr wegzudenken, obwohl es gerade mal 100 Jahre alt: Das Wahlrecht für Frauen. Erstmals durften Frauen in Österreich am 16. Februar 1919 an einer Wahl teilnehmen und ihre Stimme abgeben.

Zuvor war im November 1918 entschieden worden, dass Frauen in Österreich das aktive und passive Wahlrecht erhalten. Diese Entscheidung fiel erst nach harten Kämpfen und zähem Einsatz von frauenpolitischen Kämpferinnen. Allerdings spiegelten sich das Frauenwahlrecht an sich und die verhältnismäßig hohe Wahlbeteiligung von Frauen nach der Wahl 1919 nicht in der politischen Vertretung wider: Obwohl 115 Politikerinnen kandidierten, schafften nur acht den Einzug in die Nationalversammlung, deren konstituierende Sitzung am 4. März stattfand.

WIE SIEHT ES 100 JAHRE SPÄTER AUS?

Der Frauenanteil in der (Spitzen-)Politik ist nach wie vor überschaubar. Zwar hat sich der Anteil der Frauen im Nationalrat erhöht (derzeit rund 34 Prozent) erhöht, doch sind Fotos aus der Politik auch heute noch oftmals „Frauensuchbilder“. Auch 100 Jahre nach der Einführung des Frauenwahlrechts ist es wichtig, dass Mädchen und Frauen dazu ermutigt werden, nicht nur ihr passives Wahl-

recht zu nutzen, sondern sich auch aktiv in die Politik einzubringen und für politische Ämter zu kandidieren. Denn Frauen stehen in der Politik ebenso wie in der Öffentlichkeit vor besonderen Problemen: Häufig sind sie Opfer von Hassrede und sexistischen Beleidigungen, gerade auch in den sozialen Netzwerken. Oder sie müssen damit rechnen, dass die Wahl ihres Outfits medial mehr Aufmerksamkeit bekommt, als ihre politischen Botschaften. Als Gesellschaft müssen wir uns vehement dafür einsetzen, gute Rahmenbedingungen für Frauen in der Politik zu schaffen, damit wir auch hier echte Gleichberechtigung erreichen können. Denn frauenpolitische Errungenschaften werden selten ohne feministische Kämpfe erreicht, damals nicht und auch heute nicht!

HAST DU GEWUSST, DASS ...?

... die Schlusslichter bei der Einführung des Frauenwahlrechts in Europa die Schweiz und Liechtenstein waren. In der Schweiz war es 1971 so weit, in Liechtenstein sogar erst 1984. Als erstes europäisches Land führte Finnland das Frauenwahlrecht im Jahr 1906 ein. 2015 zieht auch Saudi-Arabien teilweise nach und führt das aktive und passive Wahlrecht für Frauen zur Kommunalwahl ein.





Mega-Erfolg durch Genehmigung der ERASMUS+ Förderung

Die Koordination der internationalen Praktika der Landjugend liegt im Herzen Niederösterreichs, in St. Pölten.

Dort werden die internationalen Praktika für SchülerInnen LANDWIRTSCHAFTLICHER Schulen aus ganz Österreich koordiniert. SchülerInnen von landwirtschaftlichen Fachschulen und höheren landwirtschaftlichen Schulen können über die Landjugend eine Erasmus+ Förderung erhalten.

PraktikantInnen
Gesamt:
304
SchülerInnen
ab Juni 2019

Dafür muss jährlich ein neuer Projektantrag beim OeAD der Nationalagentur Erasmus+ Bildung eingereicht werden.

Die Freude heuer ist riesig. **Die Landjugend erhält eine Fördersumme, die bis lang noch nie so hoch war.** Für die landwirtschaftlichen Praktika wurde eine Fördersumme von knapp € 1.000.000,- zugesprochen. Vergleich Fördersumme 2018: € 700.000,-.

Am weitesten
entfernter Betrieb:
2.894 km

Zu beachten ist folgendes:

90 % der Fördergelder werden direkt an die SchülerInnen für ihr internationales Praktikum nach Beendigung des Praktikums ausbezahlt. Die Landjugend fungiert hier lediglich als Förderstelle. Jede/r SchülerIn wird über die individuelle Fördersumme persönlich informiert. Die Fördersumme ist abhängig von der Dauer des Praktikums, Praxisland und der Distanz zwischen Heimat- und Praxisort.

Die Landjugend Österreich ist somit der größte Projektträger in der Förderrunde für den Bereich Berufsbildung. Für die Erasmus+ Förderung sind ausschließlich Praxisländer in Europa förderbar (außer Schweiz). Ziel des EU-Förderprogrammes ist es die länderübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

Gewählte Länder der einzelnen PraktikantInnen:
Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Irland, Island, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Spanien

148
LJ-Mitglieder /
156
Nicht LJ-Mitglieder

Die Landjugend Österreich arbeitet hier mit nahezu allen höheren landwirtschaftlichen Schulen und sehr vielen Fachschulen aus ganz Österreich zusammen.

Landjugend im Vorstand der Bundesjugendvertretung

Im März fand die Vollversammlung der **Bundesjugendvertretung (BJV)** statt.

Über 100 Delegierte der Jugendorganisationen waren aufgerufen den neuen Vorstand zu wählen. Dabei wurde **LJ-Mitglied Paul Ehgartner (Stmk)** als Vertreter der Landjugend in den Vorstand der BJV gewählt.

Die BJV ist die gesetzlich verankerte Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen in Österreich und hat sozialpartnerschaftlichen Status in Jugendfragen. In dieser Funktion kümmert sich die BJV um die vielfältigen Anliegen von rund drei Millionen junger Menschen in Österreich. Aktuell gibt es 54 Mitgliedsorganisationen. Der Bogen spannt sich dabei sehr breit von alpinen Vereinen über religiöse Jugendorganisationen, den verschiedenen Pfandfinderorganisationen bis hin zu den Jugendorganisationen der politischen Parteien. Auch die Landjugend ist eine der Mitgliedsorganisationen. Der kommende Arbeitsschwerpunkt wird eine Kampagne zum Thema Klimawandel sein.



Bundes
Jugend
Vertretung

Paul Ehgartner

Die Möglichkeit unsere Zukunft aktiv mitgestalten zu können und dafür auch Verantwortung zu übernehmen, ist eine starke Motivation und war einer der Gründe warum ich mich in der BJV engagiere. Der ländliche Raum liegt mir dabei besonders am Herzen. Durch die Verbundenheit zu meiner Heimatgemeinde kenne ich die Anliegen der Jugend im ländlichen Raum und möchte diese Bedürfnisse auch bei meiner Tätigkeit in der BJV besonders fördern und unterstützen. Ich studiere an der BOKU Holztechnologie und Management und arbeite im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus. In der Landjugend bin ich seit vielen Jahren aktiv. Neben Landjugend, Studium und Arbeit bin ich noch leidenschaftlich gerne mit meiner

Harmonika und der „Murtaler Kirchtagsmusi“ unterwegs. Ich freue mich auf zwei spannende Jahre im Vorstand der Bundesjugendvertretung!





Fotocredit: iStock.com/Alex Potemkin

Deinen persönlichen Ansprechpartner in deinem Bundesland findest du unter „Kontakt“:
www.greencare-oe.at
 Mehr Informationen auch unter:
www.fb.me/greencareoe

*Ein starkes Netzwerk
für eine Starke Idee.*

greencare

Wo Menschen aufblühen

Green Care steht allgemein für Aktivitäten und Interaktionen zwischen Mensch, Tier und Natur. Je nach Zielgruppe verfolgen sie gesundheitsfördernde, pädagogische oder soziale Ziele.

Immer dann, wenn es um Green Care-Angebote auf aktiven land- und forstwirtschaftlichen Familienbetrieben geht, wird von Green Care - Wo Menschen aufblühen gesprochen. Dabei handelt es sich um ein Projekt im Rahmen des österreichischen Programms für die ländliche Entwicklung (ELER). Der Verein Green Care Österreich bildet gemeinsam mit den neun Landwirtschaftskammern das Kompetenznetzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Green Care- Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben.

Das Ziel: Green Care als neue Sparte der Diversifizierung nachhaltig zu etablieren.

Green Care - Wo Menschen aufblühen überschreitet traditionelle Grenzen, macht land- und forstwirtschaftliche Familienbetriebe zu Partnern der Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen und schafft so neue ganzheitliche Perspektiven. In Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen nutzt Green Care die Ressource Bauernhof für innovative soziale Dienstleistungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pflege & Betreuung sowie Arbeit & Beschäftigung.

Green Care - Wo Menschen aufblühen eröffnet land- und forstwirtschaftlichen Betrieben neue Möglichkeiten der Einkommensgewinnung.

45

Green Care-zertifizierte Land- & Forstbetriebe

89

BäuerInnen für den Green Care Auszeithof ausgebildet

Vision - was wir wollen

- Land- und forstwirtschaftliche Familienbetriebe in ihrer Entwicklung und Vielfalt unterstützen und erhalten;
- Den ländlichen Raum nachhaltig beleben;
- Innovative und qualitative Ergänzungen zum bestehenden Angebot im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen schaffen;
- Kinder und Jugendliche für Land- und Forstwirtschaft, gesunde Ernährung, Tiere und Natur begeistern;
- Menschen in problematischen Lebenslagen bei ihrer (Re)Integration in die Gesellschaft unterstützen;
- Älteren Menschen neue Lebensorte in ihrer vertrauten Region eröffnen.

Vertrauensbeweis Green Care-Zertifizierung

Als bäuerlicher Familienbetrieb oder als Sozialträger mit eigener Land- und Forstwirtschaft könnt ihr Green Care-Angebot am Hof zertifizieren lassen. Damit verpflichtet ihr euch, die hohen Qualitätsstandards nach dem Green Care-Kriterienkatalog einzuhalten. Überprüft wird dies durch eine externe und unabhängige Zertifizierungsstelle.

21

Green Care Auszeithöfe

Green Care Auszeithof

David Hinteregger im Interview

David ist Landjugend Obmann der Ortsgruppe Bad Kleinkirchheim in Spittal, Kärnten.

Mit seiner Familie führt er seit 2017 den Green Care Auszeithof Gasthof-Hinteregger.



Ihr seid einer von 21 Green Care Auszeithöfen in Österreich. Warum habt ihr euch für die Auszeichnung entschlossen und was bedeutet „Auszeithof“?

Unser Hof ist urkundlich seit dem Jahr 1470 und vermutlich schon bis ins 12. Jahrhundert in Familienbesitz. Wir lieben und leben die Landwirtschaft. Das vermittelt unsere Familie bereits seit den 60er Jahren den vielen Gästen welche in unsere schöne Natur- und vor allem Kulturlandschaft den Nockbergen, kommen. Neben „Schule am Bauernhof“ und „Schule auf der Alm“ wo wir schon seit Anfang an Mitglied sind, war Green Care nun die logische Fortsetzung von dessen, was wir schon lange und erfolgreich gemacht haben. Es spannt einen Schirm über all unsere Tätigkeiten. Green Care sehen wir wie eine Art Schule am Bauernhof für Erwachsene. Es geht nicht nur um die vielgerühmte Auszeit, sondern auch um Bewusstseinsbildung.

Welche Green Care Angebote gibt es bei euch am Hof?

Unsere Angebote setzen sich zusammen aus Ernährung, Bewegung und sich selbst wieder einmal Spüren. Umrahmt von der Ruhe und Gelassenheit rund um unseren Hof. Bei uns endet auch die Straße, was sehr viele zu schätzen wissen. Letztens hat sich jemand mit dem Auto zu uns her „verirrt“. Er hat gestresst gewirkt, das Fenster heruntergelassen und gefragt ob es hier aus ist? Mein Bruder Martin hat ihn angegrinst und gesagt: „Nein hier beginnt es.“ Das hat ihm ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und wirkt sicherlich positiv nach.

Was ist deiner Meinung nach das Besondere am Konzept Green Care Auszeithof?

Es zeigt, wie vielfältig Landwirtschaft sein kann. Es gibt neue Perspektiven für Höfe oder dessen Nachfolger, welche mit der derzeitigen Situation und Wirtschaftsweise nicht so ganz zufrieden sind. Es bietet den am Hof lebenden Menschen einen Arbeitsplatz und ein Zusatzeinkommen. Wir merken selbst an uns, dass die Arbeit in der Natur und mit den Tieren gut tut. Es macht Freude, dies zu vermitteln. Bestätigt wird uns das durch die vielen wiederkehrenden Gäste bei uns am Hof. Wir sind überzeugt, dass Green Care eine ganzheitlich gute Sache ist.

Wem würdest du einmal eine Auszeit auf eurem Hof empfehlen?

Eigentlich jedem, der sich wieder einmal selbst spüren will. Es schafft neue Perspektiven. Menschen, die Abstand vom Alltag suchen, aber auch für Familien. Vor allem Menschen aus der Stadt mit einer Sehnsucht nach dem Land sind die Kernzielgruppe von Green Care Auszeithöfen. Man kann es aktiv unter Mithilfe am Hof oder dem Erlernen von neuen Fähigkeiten erleben oder auch passiv und die Ruhe genießen. Green Care sollte als präventive Maßnahme zum Erhalt der allgemeinen Gesundheit und des eigenen Wohlbefindens angesehen werden. Wir sollten eigentlich vermehrt so leben, dass wir erst gar nicht krank werden. Wenn jemand bereits krank ist, dann sollte er natürlich einen Mediziner konsultieren. Wir wollen uns nicht anmaßen, einen Arzt zu ersetzen.

Holz ist Trumpf!

Komfort, Umweltfreundlichkeit, Kostenersparnis und Heimat –

das sind die vier Trümpfe und zugleich auch die Beweggründe für eine moderne, automatische Holzheizung.

„Als sich vor rund 25 Jahren die ersten Kunden für eine Holzheizung entschieden haben, hatte das vor allem einen Grund: Sie wollten endlich komfortabel heizen“, weiß Helmut Matschnig, Geschäftsführer des Heizungsherstellers KWB. Auch der Umweltgedanke und die Kostenersparnis durch den gleichbleibend niedrigen Brennstoff-Preis sind Gründe, warum sich Menschen für das Heizen mit Holz entschieden haben und es noch immer tun. „Heute wollen die Kunden jedoch vor allem eines: Unabhängig sein. Unabhängig von Energie-Lieferanten durch heimische Rohstoffe, unabhängig von Heizzeiten durch eine vollautomatische Heizung und unabhängig von Örtlichkeiten durch komfortable Steuerung über eine Online-Plattform. Und das Alles bietet modernes Heizen mit Holz“, ist Matschnig überzeugt.

Helmut Matschnig,
Geschäftsführer des
Heizungsherstellers
KWB



bgld.landjugend.at | 13

Weg vom Plastik

In Österreich fallen jährlich rund **900.000 Tonnen Plastikmüll** an.

Ca. ein Drittel davon wird derzeit recycelt. Rund 300.000 Tonnen sind Verpackungsmüll. Durch Kunststofftragetaschen fallen jährlich **5.000 bis 7.000 Tonnen Müll** unterschiedlicher Dicke in Österreich an. Diese landen oft in Flüssen, sind Teil der Verschmutzung von Flächen und stellen Städte als auch Gemeinden sowie die Landwirtschaft und Umwelt vor immer größere Herausforderungen. Alleine in Österreich werden ungewollt pro Tag über **100 kg Plastik über die Donau** abtransportiert.

Die Bundesregierung sagt dem umweltschädlichen und verschwenderischen Plastikverbrauch nun den Kampf an und leitet einen vollkommenen Systemwechsel in Österreich ein. Nicht richtig entsorgt, verursachen Plastikabfälle enorme und nachhaltige Schäden an der Umwelt, Tieren und letztlich auch am Menschen. Geplant ist ein **Maßnahmenpaket**, welches unter anderem das **Verbot von nicht-abbaubaren Plastiksackerln** enthält. In Kraft treten soll das Verbot mit 1.1.2020.

Kunststoff (umgangssprachlich „Plastik“) begleitet uns im Alltag überall. Sichtbar

ist es in alltäglichen Gegenständen wie Fahrzeugen, Küchengeräten, etc. oder in Form von Verpackungen. Unsichtbar (Mikroplastik) kommt es z.B. in Zahnpasten, Duschgels oder Reinigungsmitteln vor. Auch durch die Nutzung bestimmter Gegenstände entsteht Mikroplastik, z.B. durch den Reifenabrieb beim Autofahren oder durch das Waschen von Kleidungsstücken aus Kunstfasern, wie Fleecejacken oder Funktionswäsche.

In manchen Bereichen, wie z.B. in der Medizin, wäre unser hoher Fortschritt ohne den Einsatz von Kunststoff natürlich nicht zu erreichen gewesen. Dort aber, wo es eine Alternative gibt, sollten wir Plastik möglichst vermeiden. Eine einfache und **nachhaltige Alternative** ist der Griff zu Mehrweg-Verpackungen z.B.:

- Getränke in Mehrwegglasflaschen oder besser einfach Leitungswasser trinken
- mehrfach verwendbare Einkaufstaschen oder Einkaufskörbe
- Stückseifen statt Seifenspender verwenden
- den mitgebrachten Mehrwegbecher für den Coffee-to-go uvm.

Jede noch so kleine Initiative hilft unsere **saubere Umwelt** zu verbessern und zu schützen!



Denn die Jugend von heute, muss mit den Taten von gestern in Zukunft leben. Es gilt heute die Weichen zu stellen, um den zukünftigen Generationen Optimismus auf den Weg zu geben. Der Klimawandel bietet Herausforderungen aber auch Chancen. Es darf keine Zeit mehr verstreichen. Wir müssen diese Chance **JETZT** erkennen und auch nutzen.

#landjugendplastikfrei

Das Schwerpunktthema „Daheim kauf ich ein!“ geht langsam dem Ende zu. Als finale Aktion, haben wir gemeinsam mit PEFC 50.000 Papiertaschen bestellt und an jede Bezirksgruppe geschickt. Die Taschen sind ideal zum Transportieren und Verpacken von Geschenken, Mitbringsel und Preisen. Gleichzeitig ist es ein guter Plastiktaschen- und Cellophan Ersatz aus einem nachwachsenden regionalen Rohstoff und unterstützt die Initiative „Raus aus dem Plastik“.

Damit die Taschen vielfältig zum Einsatz kommen und kein trostloses Dasein finden, haben wir uns ganz nach dem Motto „Tu Gutes und sprich darüber“ ein Gewinnspiel überlegt.

Was ist zu tun?

1. Postet den Einsatz eurer Papiertaschen auf Facebook und/oder Instagram
2. Vergesst dabei den Hashtag #landjugendplastikfrei nicht
3. Sendet uns einen Link zu diesem Beitrag inkl. Foto mit guter Auflösung bis spätestens 27. September 2019 an oe1j@landjugend.at

Unter allen Gruppen, von denen wir bis zum **27. September 2019** einen Link zum Beitrag inklusive Foto erhalten, wird der Gewinn „BU-VOR packt an“ verlost. Die Gewinner Landjugend darf sich eine sinnvolle Aufgabe bei einer Landjugend-Aktivität oder Landjugend-Veranstaltung überlegen, zu welcher der Bundesvorstand vorbei kommt und tatkräftig unterstützt.



Bioenergie & Energiepolitik.

Ein Spannungsfeld.

Die Energiepolitik ist ein spannendes Themenfeld.

Zielvorgaben sind meist Ergebnis internationaler Diskussionsprozesse (z.B. Pariser Klimaabkommen) oder in europäischen Richtlinien geregelt. Deren Umsetzung ist aber ebenso wie die Zusammensetzung der eingesetzten Energieträger Sache des Mitgliedstaates. Im Jahr 2018 wurden wesentliche energiepolitische Richtlinien grundlegend überarbeitet. Beispielsweise die Richtlinie zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und die Richtlinie zur Energieeffizienz.

Die EU will den Anteil erneuerbarer Energien am Endenergiebedarf von derzeit ca. 17 % bis 2030 auf **32 % anheben**. Das entspricht nahezu einer Verdoppelung innerhalb von 12 Jahren. Die Energieeffizienz soll gegenüber einem „Business-as-usual“-Szenario um 32,5 % verbessert werden.

Auf österreichischer Ebene erfordert das ebenfalls ambitionierte Zielsetzungen, wie beispielsweise in der Klima- und Energiestrategie #mission2030:

- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um 36 % gegenüber 2005
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie am Energieverbrauch auf 45–50 %
- 100 % Ökostrom aus Österreich und Erhaltung der effizienten Bestandsanlagen
- Deutliche Verbesserung der Energieeffizienz, unter anderem durch die Steigerung der Sanierungsrate beim Gebäudebestand
- Ausstieg aus Ölheizungen durch Verbot von Neuinstallationen ab 2020 und Gesamtausstieg auch aus Bestandsanlagen ab 2025

Der „Einstieg in den Ausstieg“ der exzessiven Verbrennung fossiler Energieträger ist also erfolgt. Dessen konsequente Weiterverfolgung ist essentiell für die Zielerreichung. Fossile Energieträger sind durch den Ausstoß von fossilem CO₂ die Hauptverursacher für die anhaltende Klimaverschlechterung. Der Einsatz klimaneutraler biogener Energieträger ist eine Win-Win-Situation. Fossile Emissionen werden vermieden, die heimische Wirtschaft gestärkt sowie Arbeitsplätze geschaffen und erhalten. Der besondere Vorteil von Bioenergie liegt dabei in der Vielseitigkeit der Einsatzmöglichkeiten: mit Biomasse kann in allen Bereichen der Energieerzeugung gepunktet werden – Ökowärme, Ökostrom und biogene Treibstoffe liefern verlässlich jahres- und tagesdurchgängig ihren wichtigen Beitrag.

Der Bruttoinlandsverbrauch (BIV) an erneuerbarer Energie setzte sich 2017 in Österreich zu **56 % aus Bioenergie**, zu **33 % aus Wasserkraft**, zu **7 % aus Windkraft und Photovoltaik** sowie zu **4 % aus Umgebungswärme** (Solarthermie und Wärmepumpe) zusammen.

Biogene Energieträger bringen den größten Beitrag zur Erzeugung erneuerbarer Energieträger.

Positive Rahmenbedingungen zur Weiterentwicklung aller Technologien sind demnach der Schlüssel zum Erfolg und die Voraussetzung schlechthin für die Erreichung ambitionierter Klima- und Energieziele.

Nur gemeinsam können wir etwas verändern. Hier ein **paar Tipps**, wie das funktionieren kann:

- Beim Verlassen des Raumes Licht abdrehen.
- Geschirrspüler nur einschalten, wenn er auch voll ist.
- Elektrogeräte ausschalten anstatt den Stand-by Modus zu verwenden.
- Für Kurzstrecken kann das Auto gegen das Fahrrad getauscht werden.

Als Faustzahl gilt: Ein Grad Einsparung bei der Temperatur spart in etwa sechs Prozent Energiekosten. Dies gilt für Heizenergie (Temperaturabsenkung) wie für Kühlenergie (Temperatursteigerung unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften) gleichermaßen.

Erneuerbare Energien sind Energien aus Quellen, die sich entweder kurzfristig von selbst erneuern oder deren Nutzung nicht zur Erschöpfung der Quelle beiträgt. Diese Energieressourcen stehen uns nachhaltig zur Verfügung, wobei insbesondere Wasserkraft, Windenergie, Sonnenenergie, Erdwärme und durch Gezeiten erzeugte Energie von Bedeutung sind. Die wichtigste erneuerbare Energiequelle ist Energie aus Biomasse (Holz, Holzreststoffe, organische Abfälle, ...), welche als Scheitholz, Hackschnitzel, Biogas, Bioethanol, etc. eingesetzt werden kann.





BRASS PALMAS

WOODSTOCK BEACH CLUB

woodstock UND FLASHLINE

SCHÖN AB
€189,-

26. - 29. 09. 19
KRK ISLAND
CROATIA

WE HAVE JOY, WE HAVE FUN,
WE HAVE BLASMUSIK IN THE SUN!

BEREITS FIX AN BORD

DESCHOWIEDA | VIERA BLECH
FÄTTES BLECH | PS: RELOADED
WÜDARA MUSI | D'HUNDSKRIPPLN
VOIXBRADLER | SKOLKA | GIGL & GOGL
MATAKUSTIX | HOIZKNECHTMUSI | SCHNOPSIDEE | OIMARA



POWERED BY
BUFFET CRAMPON



INFOS & BOOKING

www.brasspalmas.com

land
jugend

in Kooperation mit
Österreichische Jungbauernschaft
JUNGBAUERN

Vorträge

- Mit Sicherheit erfolgreicher in Zeiten des Klimawandels
- Fake News – Folgen für die Landwirtschaft
- Insekten – Der Weg zur Insektenzüchterin
- „No Story – no Glory“



BÄUERLICHER JUNGUN TERNEH MERTAG

24. Oktober 2019

HBLA Pitzelstätten, Glantalstraße 59,
9061 Klagenfurt-Wölfnitz

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Landwirtschaftskammer
Österreich

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Erwählung für den nächsten Winter

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
How it helps! Europa in
die Beröckten Gebiete

CLUB

MEHR MUSIK. WENIGER ABLEGEN.

Einfach, schnell und günstig zu den besten Konzerten
Österreichs – mit dem Raiffeisen Ticketservice.

Tickets für mehr als 15.000 Events zum Vorteilspreis in deiner Raiffeisenbank
oder auf tickets.raiffeisen.at



In allen teilnehmenden Raiffeisenbanken.

